

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Literaturverzeichnis.....	XIII
<b>A. Einleitung</b> .....	1
<b>B. Die Entstehung des Gesetzes</b> .....	5
I. Rechtsprechung des BGH in Strafsachen: Kempfener Entscheidung.....	5
II. Rechtsprechung des BGH in Zivilsachen.....	7
1. Lübecker Entscheidung.....	7
2. Traunsteiner Entscheidung.....	10
3. Kritik an der Rechtsprechung und Verlangen nach einem Gesetz.....	10
III. Entwürfe im Deutschen Bundestag .....	11
1. <i>Bosbach</i> -Entwurf .....	12
2. <i>Zöller</i> -Entwurf.....	12
3. <i>Stünker</i> -Entwurf.....	12
4. Beschluss am 18. Juni 2009.....	12
<b>C. Die neuen gesetzlichen Regelungen im Überblick</b> .....	15
I. § 1901a BGB: Patientenverfügung .....	15
1. Unterscheidung Patientenverfügung und Behandlungs- wunsch.....	15
2. Gleichlauf zwischen Betreuer und Bevollmächtigtem .....	16
3. Prüfungspflicht des Vertreters .....	17
4. Prüfungsumfang .....	18
5. Verwirklichung des Willens des Patienten.....	18
6. Widerruf der Verfügung.....	19
7. Koppelungsverbot .....	19
II. § 1901b BGB: Gespräch zur Feststellung des Patienten- willens.....	20
1. Ärztliche Indikation.....	20
2. Erörterung der indizierten Maßnahme.....	21
III. § 1904 BGB: Genehmigung des Betreuungsgerichts .....	23
1. Unveränderte Vorschriften .....	24
2. Neue Regelungen .....	24

a) § 1904 Abs. 2 BGB .....	24
b) § 1904 Abs. 3 BGB .....	25
c) § 1904 Abs. 4 BGB .....	26
d) § 1904 Abs. 5 BGB .....	27
IV. § 287 Abs. 3 FamFG: Wirksamwerden von Beschlüssen .....	27
V. § 298 FamFG: Verfahren in den Fällen des § 1904 BGB .....	27
<b>D. Die Errichtung der Patientenverfügung .....</b>	<b>29</b>
I. Generelle Voraussetzungen .....	29
1. Nicht unmittelbar bevorstehende medizinische Maßnahme ..	29
2. Maßnahmen der Basisversorgung .....	30
3. Pflegerische Maßnahmen? .....	31
4. Keine Pflicht zur Aktualisierung .....	32
5. Keine Pflicht zur Beratung bei Ablehnung einer ärztlichen Maßnahme .....	35
6. Keine Reichweitenbegrenzung .....	36
7. Adressat der Patientenverfügung .....	41
8. Bedeutung der Auswahl des Vertreters .....	45
9. Vertretung, nicht Botenstellung .....	46
10. Bindungswirkung .....	49
11. Verbot eines Zwangs zur Patientenverfügung, keine Bedingung eines Vertrages .....	52
II. Die Patientenverfügung nach § 1901a Abs. 1 BGB .....	53
1. Einwilligungsfähiger Volljähriger .....	54
2. Schriftliche Festlegung .....	56
3. Verlangen nach bestimmten Maßnahmen in einer be- stimmten Situation .....	58
4. Wunsch nach Maximaltherapie .....	61
5. Jederzeitiger Widerruf .....	63
6. Formulierungsvorschläge .....	64
III. Der Behandlungswunsch nach § 1901a Abs. 2 BGB .....	65
1. Mündliche und die Situation nicht treffende Verfügungen ..	66
2. Unklarheit über die maßgebliche Lebens- und Behand- lungssituation .....	66
3. Behandlungswünsche .....	68
4. Angaben zur relevanten Situation .....	70
5. Angaben zur gewünschten Folge .....	71
<b>E. Die Anwendung der Patientenverfügung .....</b>	<b>73</b>
I. Kein Anwendungsfall für die Patientenverfügung oder den Behandlungswunsch .....	73
1. Weiterhin einwilligungsfähiger Patient .....	74

2. Einwilligung in unmittelbar bevorstehende Maßnahmen .....	76
3. Patientenverfügung auf dem Sterbebett .....	76
II. Stellung der Indikation für die Weiterbehandlung durch den Arzt .....	77
1. Autonome Entscheidung durch den Arzt .....	77
2. Ablehnung der Weiterbehandlung durch den Arzt .....	79
III. Notwendigkeit eines Vertreters .....	80
1. Keine gesetzliche Vertretung durch nahe Angehörige .....	80
2. Vollmacht in medizinischen Angelegenheiten .....	81
3. Betreuerbestellung .....	85
IV. Dialog zwischen Arzt, Vertreter und Vertrauenspersonen .....	86
1. Nachweis der Vertretungsmacht .....	86
2. Erörterung der indizierten Maßnahme mit dem Vertreter .....	86
3. Pflicht zum Konsil des Vertreters mit nahen Angehörigen und sonstigen Vertrauenspersonen .....	87
V. Entscheidung durch den Vertreter .....	89
1. Bestehen einer Verfügung .....	89
a) Bei der Patientenverfügung .....	90
b) Beim Behandlungswunsch .....	90
2. Überprüfung des fortbestehenden Willens .....	91
3. Überprüfung der Behandlungswünsche .....	92
4. Kein Widerruf vorhanden .....	93
5. Umfang der Ermittlungspflicht .....	93
6. Korrektiv gegen eine überschießende Patientenverfügung: der Vertreter .....	94
7. Korrektiv gegen einen überschießenden Vertreter: der Arzt und das Betreuungsgericht .....	94
8. Non liquet .....	96
VI. Dokumentation der Entscheidungsfindung .....	97
1. Stellung der Indikation .....	97
2. Dokumentation des Verfahrens durch den Vertreter .....	98
VII. Genehmigung des Betreuungsgerichts .....	99
1. Nicht erforderlich bei Konsens über den Behandlungsab- bruch .....	99
2. Verfahren in Konfliktfällen .....	101
3. Keine Eilkompetenz des Vertreters .....	103
<b>F. Offene gebliebene Fragen .....</b>	<b>105</b>
I. Patientenverfügung und Sozialrecht .....	105
II. Patientenverfügung und Strafrecht .....	105
III. Rechtsnatur der Verfügung .....	106
IV. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das vorgeschriebene Verfahren .....	106

G. Formulierungsvorschlag.....	109
H. Quintessenz .....	113
I. Anhang.....	115
I. Schaubild.....	115
II. Gesetzestexte .....	117
1. BGB.....	117
2. FamFG.....	118
Stichwortverzeichnis .....	119